

Ansprechpartner

Dr. Harald Ebert
SoR, Schulleiter

Rainer Platz
StD, Stellv. Schulleiter

Anette Köhler
SoKRin, Stellv. Schulleiterin

Karin Form
Diplom Sportwissenschaftlerin,
Team polnisch-deutscher Austausch

Ben Schneider
StR im Förderschuldienst,
Team polnisch-deutscher Austausch

Don Bosco Berufsschule

Schottenanger 10
97082 Würzburg

Telefon: 0931/430 55
Fax: 0931/412 547
verwaltung@dbs-wuerzburg.de

Träger: Caritas Schulen gGmbH

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
07:00 – 16:00 Uhr

Freitag
07:00 – 13:00 Uhr

Austausch – Perspektive Lehrer

Die deutsch-polnische Jugendbegegnung ermöglicht es den Lehrkräften, die Schülerinnen und Schüler aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Statt im gebundenen Unterricht findet Schule in Arbeit und Freizeit statt.



Neben Workshops und Stadtführungen war **Kreisau als authentischer Ort des Nachdenkens** über ein „Europa, in dem wir leben wollen“ beeindruckend. In den Räumen der heutigen Jugendbegegnungsstätte hatte die Widerstandsgruppe Kreisauer Kreis um Helmut James von Moltke gegen den Terror des NS-Regimes gearbeitet und mehrere Treffen durchgeführt.

Bei den Freizeitaktivitäten waren in der **Kommunikation** mit den jungen Menschen kreative Lösungen gefragt. Der Einsatz von deutsch-polnischen Übersetzungs-Apps via Smartphone erleichterte das Kennenlernen und die gemeinsame Gestaltung der Woche sehr.

Die jungen Menschen erfahren dadurch eine Steigerung ihres **Selbstbewusstseins und Selbstvertrauens** zur Bewältigung neuer Herausforderungen. Dies kann ihnen auch später im beruflichen Alltag sehr nützlich sein, wenn sie sich mit einer ungewohnten Aufgabe auseinandersetzen müssen.



„Ich dachte erst, dass das mit der Kommunikation schwierig wird, aber das hat super funktioniert.“

Stimmen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

„Ich habe ein bisschen neue Sprache und eine völlig andere Kultur kennengelernt. Überraschend war, dass die Schüler aus Polen so gut Deutsch konnten. Ich konnte mich direkt gut mit ihnen verständigen.“

„Die Begegnung war für mich sehr schön und ich konnte sehr viel mitnehmen und lernen aus Polen. Mir hat es sehr gut gefallen. Es hat alles Spaß gemacht.“

„Das war die beste Woche meines Lebens und das meine ich auch so.“

„Es war eine schöne Zeit, man hat eine neue Sprache gelernt, die man so nicht lernt und man schließt neue Freundschaften. Ich würde es jedem empfehlen. Es macht mega Spaß. Ich habe mich auch sehr gefreut, dass alle immer gut mitgemacht haben.“

Don Bosco
Berufsschule und
Beratungszentrum



Das Leporello

2019

Vorwort

Persönliche Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen erleben wir als wichtig für unsere Lebensqualität. Wir lernen andere Menschen kennen, wir sehen Gemeinsamkeiten, halten Unterschiede aus, suchen nach einem Konsens. Achtsamkeit und Wertschätzung für andere sind wertvolle Anker unserer Demokratie.

Die Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Ländern hinterfragen zudem unsere Einstellungen. Nationalismus und Rassismus haben dann keinen Platz mehr. Offen begegnet die Schulgemeinschaft der Don Bosco Berufsschule jungen Menschen und Kolleginnen und Kollegen aus Polen.

Wir gewinnen, weil wir interkulturelle Kompetenzen erwerben können. Das verbessert die eigenen Lebens- und Arbeitschancen. Wenn die Partnerschaft gelingt, kann sich unser Leben positiv verändern. Aus Fremden werden Freunde.

Das Leporello 2019 berichtet von vier Jahren guten Erfahrungen unserer Partnerschaft mit der polnischen Berufsschule ZSP 4 in Piotrków Trybunalski, der Jugendbegegnungsstätte Krzyżowa und der Jugendbildungsstätte Unterfranken.

Dr. Harald Ebert
Schulleiter



Deutsch-polnische Jugendbegegnungen



Unsere Partnerschaft

Bereits seit vier Jahren begegnen sich junge Menschen der Don Bosco Berufsschule und der polnischen Berufsschule ZSP 4 in Piotrków Trybunalski.

Die Aufenthalte werden zusammen mit der **Jugendbildungsstätte Unterfranken** in Würzburg und der internationalen Jugendbegegnungsstätte „**Stiftung Kreisau für europäische Verständigung**“ in Kreisau organisiert.

In den Bildungsstätten sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem jeweiligen Gastland untergebracht. Gearbeitet wird in **Workshops**. **Freizeitaktivitäten** und **Exkursionen** gehören zum Konzept. Das Programm wird über „Erasmus & Jugend in Aktion der europäischen Union“ und vom „Deutsch-Polnischen Jugendwerk“ gefördert.

Jedes Treffen steht unter einem Hauptthema. 2019 wurde das **Thema „Migration“** bearbeitet. Es ist für alle Beteiligten lehrreich kulturelle Unterschiede, aber vor allem Gemeinsamkeiten in den beiden Nachbarländern zu entdecken.

Die gewonnenen Erkenntnisse wirken nach und Freundschaften halten weit über die Begegnungen hinaus. Es entwickelt sich ein europäisches Gemeinschaftsgefühl.

Praktika



Gemeinsam nehmen die beiden Berufsschulen und die beiden Bildungsstätten am Modellprojekt „**Zusammen kommen wir weiter – Jetzt beruflich!**“ des Deutsch-Polnischen Jugendwerks teil. Neben den Jugendbegegnungen standen 2019 vier Praktika im Ausland auf dem Programm. Das Modellprojekt steht unter der Schirmherrschaft von Frau Elke Bündenbender, Ehefrau des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, und Frau Agata Kornhauser-Duda, Ehefrau des Präsidenten der Republik Polen.

Im September 2019 kamen eine polnische Schülerin und ein polnischer Schüler nach Würzburg, um hier ein vierwöchiges Praktikum in den Küchen in den bekannten Tagungsstätten Himmelsporten und im Burkardushaus zu absolvieren. Die polnischen Jugendlichen wohnten mit anderen europäischen Freiwilligen zusammen und sammelten wichtige berufliche Erfahrungen.



Im November 2019 hatten dann zwei Auszubildende der Don Bosco Berufsschule und des Caritas-Don Bosco Berufsbildungswerkes die Gelegenheit, in der Küche der internationalen Jugendbegegnungsstätte in Kreisau ein Praktikum zu absolvieren.

Auch wenn der Start des zunächst für zwei Wochen geplanten Praktikums eine kleine Überwindung für die deutschen Jugendlichen bedeutete, wurde es auf Wunsch der Praktikanten und wegen der **positiven Resonanz** der polnischen Kolleginnen und Kollegen auf drei Wochen verlängert. Neben der eigentlichen Arbeit wurden die beiden Auszubildenden in ihrer Freizeit von den polnischen Freunden herzlich aufgenommen.

